

Ausstellung über Schellenursli

In der Kantonsbibliothek Graubünden in Chur findet morgen Donnerstag, 17. September, um 18 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Vom Ursin zum Schellenursli: Der romanische Weltbestseller wird 70» statt. Kurator Chasper Pult beantwortet in der Schau unter anderem die Frage, wie das romanische Kinderbuch der Engadiner Dichterin Selina Chönz mit den Illustrationen des Oberländer Malers Alois Carigiet entstand und wie es seinen Weg in die ganze Welt fand. Gezeigt werden laut Mitteilung viele unbekannt und bisher noch nie in der Öffentlichkeit gezeigte Dokumente (Original-Zipfelmütze, Original-Plumpa). An der Vernissage werden ausserdem zwei Protagonisten aus einem Schellenursli-Film von 1953 anwesend sein. (so)

Laienschauspieler in Chur gesucht

Für die Produktion im Sommer 2016 suchen die Freilichtspiele Chur theaterbegeisterte Laienschauspieler, die mit Profischauspielern zusammenarbeiten möchten. Das offene Casting findet am Mittwoch, 30. September, um 19 Uhr in der Postremise in Chur statt und richtet sich an Schauspieler jeden Alters. Die Leitung hat Regisseur Julian M. Grünthal. Anmeldung unter der E-Mail-Adresse info@freilichtspiele-chur.ch. (so)



25 Millionen verkaufte Tonträger: Die Karriere von Vico Torriani begann nach dem Zweiten Weltkrieg – die Aufnahme entstand um das Jahr 1950.

Bild Keystone

Vico Torriani's Leben kommt auf die Musical-Bühne

Regisseur Felix Benesch bringt Ende Februar 2016 das Musical «Hotel Victoria» in St. Moritz auf die Bühne. Darin beleuchtet er die Widersprüchlichkeit des Showtalents Vico Torriani, der im Engadin aufgewachsen ist.

von Valerio Gerstlauer

Vico Torriani (1920–1998) war Schlagersänger, Schauspieler, Showmaster und Kochbuchautor – und laut Felix Benesch dank dieser Vielseitigkeit der mit Abstand erfolgreichste Unterhaltungskünstler, den die Schweiz je hervorgebracht hat. Der in St. Moritz aufgewachsene Regisseur sieht Torriani, der rund 25 Millionen Tonträger verkauft hat, mithin als einen der allerwichtigsten Kulturexporte Graubündens: «So gesehen steht er in einer Reihe mit Alberto Giacometti und H.R. Giger.»

Doch: Nach aussagekräftigen Informationen aus Torriani's Leben suche man vergeblich, sagt Benesch. Man kenne heute nur seine Musik, Filme, Shows und ein paar mit Anekdoten und hübschen Fotos ausgeschmückte Kochbücher. Nachdem in Benesch der Wunsch gereift war, ein Musical über Torriani zu verwirklichen, wurde der Regisseur deshalb selbst zum Rechercheur und kontaktierte als Erstes Torriani's Tochter, Nicole Kündig. «Es zeigte sich, welch schillernder und in sich widersprüchlicher Mensch er war», erzählt Benesch.

Alles andere als eine heile Welt

Im Laufe der Nachforschungen wurde klar, weshalb Torriani eine Biografie über sich selbst verhinderte, und er stets darauf bedacht war, Privates nicht nach aussen dringen zu lassen: Seine Kindheit passte nicht zum Superstar, der er geworden war. «Als Sohn eines Stallburschen und einer jungen Servierkraft war der kleine Vico in St. Moritz oft unbeaufsichtigt und litt unter Armut, Unterernährung und Krankheiten», weiss Benesch. «Er war sieben Jahre alt, als das Sozialamt intervenierte – der rachitische Vico und seine Zwillingsschwester Claire kamen zu den Grosseltern nach Cele-

rina, doch auch dort erwartete die beiden Kinder keine heile Welt, sie waren weiterhin oft auf sich allein gestellt.» Immer wieder hätten andere Kinder die beiden mit nach Hause genommen, um sie einen Teller Suppe essen zu lassen.

Später arbeitete Torriani als Balljunge und Liftboy in den St. Moritzer Luxushotels. Hier kam er in Kontakt mit prominenten Persönlichkeiten wie König Faruk von Ägypten, Charlie Chaplin und Richard Strauss. «Damals hatte er bereits seine eigentlichen Talente entdeckt: seine Stimme und sein gewinnender Charme», erklärt Benesch. Ob im Aufzug, auf dem Golf- oder Tennisplatz – Torriani habe alle immer wieder gefragt, ob er etwas vorsingen dürfe. «Doch bis zum Beginn seiner unvergleichlichen Karriere sollten noch viele Jahre vergehen, in denen er sich als Bäcker, Koch und Kellner verdingte.»

Eine der ersten Kochshows

Allerdings ist auch das Bild des öffentlichen Vico Torriani unvollständig, wie Benesch meint. Er sei weit mehr gewesen als der volkstümliche Schlagerstar, den die meisten in Erinnerung hätten. «Während Torriani in der Schweiz zum Beispiel bereits als Schnulzenkönig geschmäht wurde, feierte man

Benesch sieht Torriani als einen der allerwichtigsten Kulturexporte Graubündens.

ihn in der Sowjetunion in ausverkauften Stadien als 'King of Rock'n'Roll.' Er moderierte des Weiteren drei eigene Fernsehshows in Deutschland, war auch in Österreich und der Schweiz regelmässig auf den Bildschirmen zu sehen und spielte Hauptrollen in zahlreichen Kinofilmen. «Torriani kreierte mit 'Hotel Victoria' des Weiteren eine der ersten Kochshows der Fernsehgeschichte», verrät Benesch. Darin sei nicht nur gekocht worden, Torriani habe seine Rezepte auch gesungen und gemeinsam mit dem Ferntheaterballett vertanzt. «Damit wurde er zum Missionar einer neuen, italienisch geprägten Kochkultur.»

Die Sendung «Hotel Victoria» bildet denn auch die Grundlage für Benesch's gleichnamiges Musical, das am 24. Februar 2016 im Saal des Hotels «Reine Victoria by Laudinella» in St. Moritz Premiere feiert. Das Musical ist eine Koproduktion der Künstlergruppe die Kollaborateure mit dem Theater Chur. Nach sechs Vorstellungen in St. Moritz wechselt die Produktion ans Theater Chur (Premiere am 9. März 2016), danach soll das Musical eine möglichst lange Reise durch die Schweiz und in einem zweiten Schritt eventuell auch ins benachbarte Ausland antreten. Zurzeit steht Benesch in Verhandlungen mit dem Veranstalter Good News für 14 Vorstellungen im Juni 2016 in Zürich.

Samuel Zünd verkörpert Torriani

Es habe auf der Hand gelegen, ein Musical über Torriani zu produzieren, dieses Genre passe am besten zu den vielseitigen Tätigkeiten des Showtalents,

erklärt Benesch. Zudem sehe er es als Herausforderung an, das Musical-Genre zu knacken und damit für sich selbst neue Gefilde zu erobern. Diese Aufgabe will Benesch unter anderem mit Ludger Nowak meistern, der für die musikalische Leitung zuständig sein wird. Vico Torriani wird vom Bariton Samuel Zünd verkörpert. Das Vico-Torriani-Double, mit dem Torriani in «Hotel Victoria» zusammenarbeiten muss, spielt Tenor Christian Jott Jenny. Auf der Bühne wirken des Weiteren die Schauspieler Melanie Starkl, Dietmar Horcicka, Nikolaus Schmid und Katrin Ingendoh mit.

Benesch verlegt die Handlung des Musicals in die Siebzigerjahre. Torriani probt für ein Revival seiner TV-Show «Hotel Victoria», er möchte an diesen und andere grosse Erfolge der Sechzigerjahre anknüpfen. Als Torriani stürzt und sich verletzt, steht plötzlich alles auf der Kippe, wie Benesch erzählt. Aber eine Absage der Show steht nicht zur Debatte, dies würde die Existenz des Produzenten ernsthaft gefährden. Man entschliesst sich, es mit einem jungen Mann zu versuchen, der in einem Berliner Cabaret als verblüffend echt wirkendes, aber leicht frivoles Torriani-Double Erfolge feiert. Doch die beiden Torriani's könnten kaum unterschiedlicher sein. Der «echte» Torriani will mit seinem Alter Ego nichts zu tun haben, es verkörpert nämlich alles, was ihm zuwider ist: Er kommt aus gutem Haus, ihm wurde alles in den Schoss gelegt, und dennoch kriegt er nichts auf die Reihe; er ist schwul; er versteht weder etwas von Kochen noch von gutem Essen; und am schlimmsten: Er imitiert Vico nur, weil er es zufällig kann. Doch persönlich steht er mehr auf Disco, Rock und Soul. Das Double seinerseits kann mit dem vergleichsweise steifen Torriani ebenso wenig anfangen. Doch als die beiden nachts im leeren Studio aufeinandertreffen, entdecken sie, dass sie im Grunde ähnliche Sehnsüchte haben.



«Der kleine Vico war in St. Moritz oft unbeaufsichtigt und litt unter Armut.»

Felix Benesch
Regisseur

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Minions – Drei der Minions machen sich auf in die Welt, um einen neuen Anführer zu suchen. Der erste eigene Film für die Kultwichte aus 'Ich einfach unverbesserlich'.
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)
14.00 Deutsch ab 6 J.

Fack ju Göhte 2 – Anti-Lehrer Zeki Müller (Elyas M'Barek) geht mit den anstrengenden Monsternachfahren auf Klassenfahrt nach Thailand.
16.00, 18.30, 21.00 Deutsch ab 12 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Pixels – Zerstörungswillige Aliens wollen mit Hilfe von verpixelten Helden aus den 80er Jahre die Welt zerstören.
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)
14.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Vacation - Wir sind die Griswolds – Rusty und seine Familie treten die Reise quer durch Amerika nach «Walley World», dem beliebten Erlebnispark an.
14.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Ooops! Die Arche ist weg – Arche weg - Eltern weg - Sintflut da! Familienfilm um Finny und Leah, die der verpassten Arche hinterherjagen.
14.30 Deutsch ab 6 J.

Jurassic World – Der vierte Teil der Dino-Franchise. Eine genmanipulierte Dinosaurier-Bestie bedroht den Park.
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)
16.15 Deutsch ab 12 empf ab 14 J.

Minions – Drei der Minions machen sich auf in die Welt, um einen neuen Anführer zu suchen. Der erste eigene Film für die Kultwichte aus 'Ich einfach unverbesserlich'.
In 2D (normale Eintrittspreise)
16.15 Deutsch ab 6 J.

Kartoffelsalat – Spritzige, chaotische Schulkomödie mit dem Youtube-Star FreshTorge als Klassenältester in Nöten.
16.30 Deutsch ab 12 J.

La Tête Haute – Sozialdrama um einen jugendlichen Straftäter. Mit Catherine Deneuve.
18.15 Letzter Tag F/d ab 16 J.

El Boton de Nacar – Manche Leute behaupten, Wasser habe ein Gedächtnis. Der Film zeigt, dass es auch eine Stimme hat. Von Patricio Guzman.
18.30 Span/Jd ab 16 J.

Ricki And The Flash – Die Rockmusikerin Ricki kehrt zu ihrer Familie zurück, die sie einst wegen ihrer Träume verlassen hat. Komödie mit Meryl Streep.
18.45 Deutsch ab 12 J.

Straight Outta Compton – Die erstaunliche Geschichte der Hip-Hop-Band N.W.A. Mitproduziert von 'Ice Cube' und 'Dr. Dre'.
20.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Youth – Ein pensionierter Komponist sucht in den Schweizer Bergen den Sinn des Lebens. Von Oscar-Preisträger Paolo Sorrentino, mit Michael Caine.
20.45 E/d/f ab 12 empf 14 J.

The Transporter Refueled – The Transporter, der Lieferdienst der besonderen Art, kämpft dieses Mal gegen brutale russische Mädchenhändler. Spannende Action.
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.